Grazer Zeitung vom 17. Juli 1998, Stk. 29, Nr. 325

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom **29. Juni 1998** über die Festsetzung (Änderung) des Schulsprengels der **Volksschule Sankt Josef in Weststeiermark** (politischer Bezirk Deutschlandsberg)

Auf Grund des § 20 Abs. 1 des Steiermärkischen Pflichtschulerhaltungsgesetzes 1970, LGBl. Nr. 70, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 123/1972, 132/1974, 62/1976, 37/1980, 6/1984 und 72/1995, wird verordnet:

§ 1

Der Schulsprengel der **Volksschule Sankt Josef in Weststeiermark** umfaßt:

1. die *Gemeinde Sankt Josef in Weststeiermark* mit Ausnahme der Häuser Nr. 71 - 97 der KG. Tobisegg;
2. von der *Gemeinde Stainztal* die nördlich des Wohnhauses Wetzelsdorfberg Nr. 30A einschließlich der Siedlung Altmichlweg gelegenen Häuser und Grundstücke;
3. von der *Marktgemeinde Lannach* die Häuser Lannachbergstraße Nr. 108 - 170 der KG. Blumegg und die Häuser St. Joseferstraße Nr. 5, 7, 11, 12, 14, 17, 19 und 23, Pfeiferweg Nr. 5 - 7, Romhofnerweg Nr. 5, 9 und 10 und Moarbauerweg Nr. 20, 22, 24 und 26 der KG. Teipl.

§ 2

Sprengelzugehörig sind auch alle zwischen den im § 1 Z. 3 angeführten Häusern liegenden, unverbauten Grundstücke, soweit sie nicht zu einem angrenzenden Sprengel einer anderen Volksschule gehören.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt mit **1. September 1998** in Kraft.
(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 2. Juli 1984, verlautbart in der Grazer Zeitung - Amtsblatt für die Steiermark, Nr. 392/1984, außer Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:
Landeshauptmann Waltraud Klasnic